

Aarau, 31. August 2024

FDP Aarau bekennt sich zu Public-Private-Partnership

Argoviarena: ein zentrales Projekt zur Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur

Mit der Argoviarena soll eine attraktive Indoorsport- und Eventhalle realisiert werden, welche für Profis, den Nachwuchs, für Spitzen- und Breitensport sowie für alle Events in der Region genutzt werden kann. Die FDP Aarau unterstützt dieses Leuchtturm-Projekt und wehrt sich gegen die linkspopulistische Kritik am Projekt. Mit Blick auf die finanzpolitische Ausgangslage der Stadt Aarau bietet dieses Projekt die einmalige Chance, dem HSC Suhr Aarau eine top-moderne neue Halle zu ermöglichen – ohne, dass dafür Steuergelder eingesetzt werden müssten. Mit der destruktiven Oppositionspolitik von einigen linken Exponenten wird die Weiterentwicklung der Sportstadt Aarau mutwillig gefährdet, die Vereine werden so vor eine unsichere Zukunft gestellt.

Public-Private-Partnership – Win-Win-Situation für alle

Mit Blick auf den Politikplan wird schnell klar, dass Aarau in den nächsten Jahren zahlreiche Investitionen zu stemmen hat. Unter Einhaltung der Schuldenbremse bleibt keine andere Möglichkeit, als für grössere Projekte auch nach innovativen Finanzierungsmodellen zu suchen. Dabei bietet die Public-Private-Partnership eine Win-Win-Situation für alle: Aarau bekommt für 42 Millionen Franken eine moderne Sport- und Eventhalle, die ohne Steuergelder realisiert werden kann. Das Aarauer Investitionsprogramm wird sogar um über 15 Mio. Fr. entlastet.

Attraktive Indoorsport- und Eventhalle für alle

Mit der Argoviarena soll eine attraktive Indoorsport- und Eventhalle realisiert werden, welche für Profis, den Nachwuchs, für Spitzen- und Breitensport sowie für alle Events in der Region genutzt werden kann. Aarau bekommt eine neue Halle mit gleichwertiger, beziehungsweise sogar mit Zusatznutzung: Die heutige Sporthalle ist im Sommer nur bedingt nutzbar und hat erhebliche Unterhaltskosten. Der Vizepräsident des Handballclubs, Marco Porta, bezeichnete die Argoviarena als «essenziell für die Sicherung und Weiterentwicklung des Handballsports auf höchster nationaler Ebene im Aargau.» Neben der Nutzung für den Handballsport sind auch weitere Indoorsportarten vorgesehen wie Basketball, Volleyball, Hallenfussball und Unihockey. Aarau profitiert auch als Eventstandort vom neuen Projekt: Die Argoviarena kann als Eventlocation für Konzerte, Generalversammlungen, Kongresse und Feste genutzt werden und generiert so direkt und unmittelbar weitere Wertschöpfung für die Stadt. Auch die schulische Nutzung bleibt künftig möglich.

Zusätzlicher Wohnraum wird geschaffen

Aarau profitiert vom Projekt auch als Wohnstandort: Es werden zusätzlich 160 Eigentumswohnungen geschaffen, womit dem heute bestehenden Mangel an

Eigentumswohnungen entgegengewirkt wird – davon 30 mit günstigen Konditionen. Die Ortsbürgergemeinde und evtl. auch die Einwohnergemeinde profitieren von Baurechtszinsen

FDP Aarau wehrt sich gegen faktenferne und kurzsichtige Kritik am Projekt

Es ist bedauerlich, dass die Weiterentwicklung unserer Sportstadt auf dem Rücken der Sportlerinnen und Sportler aus rein ideologischen Gründen blockiert werden soll. Leidtragende sind die Sportvereine. 2015 konnte sich Aarau den Neubau der Schachenhalle nicht leisten. Wer die Argoviarena blockiert, nimmt damit in Kauf, dass die Sportvereine noch viele weitere Jahre und Jahrzehnte auf eine neue Halle warten müssen und es damit schwierig wird, Nachwuchs im Sportbereich zu entwickeln. Mit der destruktiven Oppositionspolitik von einigen linken Exponenten wird die Weiterentwicklung der Sportstadt Aarau mutwillig gefährdet, die Vereine werden so vor eine unsichere Zukunft gestellt. Die FDP Aarau wehrt sich gegen faktenferne und kurzsichtige Kritik am Projekt und hofft, dass der Stadtrat weiterhin am Projekt festhält.

Kontakt für Rückfragen:

Benjamin Böhler, Co-Präsident, benjamin.boehler@bluewin.ch, 079 626 96 28